

Fessie

Das Kindermagazin der FES GmbH



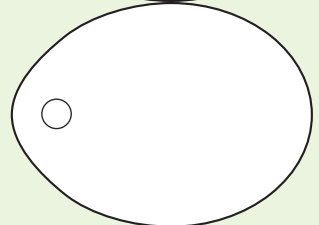
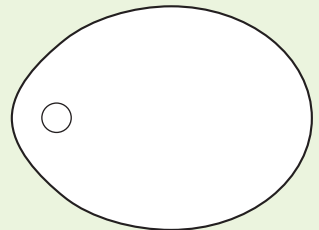
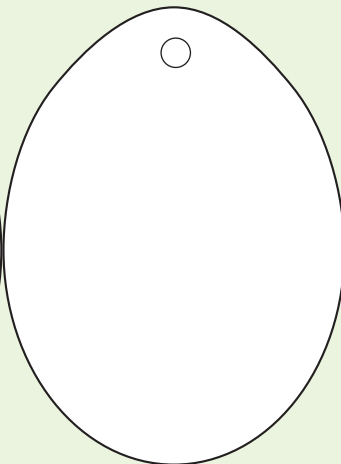
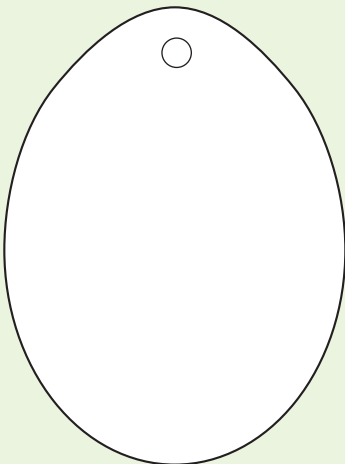
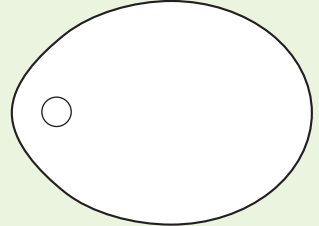
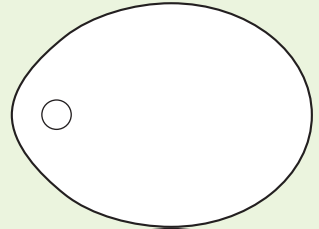
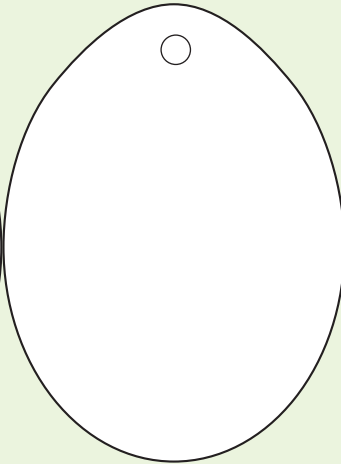
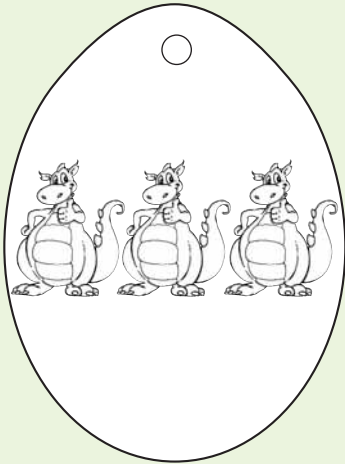
In diesem Heft:

Wie man aus Bioabfall Erde macht • Wer im Kompost wohnt
• Wo es draußen jetzt besonders schön ist • Wie man die
Sonne wachsen lassen kann • Jede Menge Rätsel, Tipps
und vieles mehr.

März 2007

Ei, Ei!

Fessie zeigt euch, wie man ganz leicht hübschen Osterschmuck basteln kann. Dazu müsst ihr einfach nur diese Eier ausmalen. Dann schneidet ihr sie aus. Jedes Eierpaar sollte dabei an einer Seite zusammenbleiben. So könnt ihr die nicht bemalten Seiten mit Alleskleber bestreichen und danach zusammenklappen. Jetzt noch schnell mit dem Locher oben ein Loch gemacht, ein farblich passendes Band durchgezogen – fertig!



Hallo Kinder,

für dieses Fessie-Heft hat sich Fessie etwas ganz Besonderes ausgedacht. Wenn ihr das Heft durchblättert, werdet ihr es schnell merken: Es begegnet euch immer wieder ein Thema. Gemeint ist das Thema Bioabfall. Fessie hat euch eine Menge darüber zu erzählen. Ihr könnt zum Beispiel sehen, wie aus Bioabfall wertvolle Erde wird. Oder wie ihr solche Erde mit einer Komposttrommel selber machen könnt. Außerdem erfahrt ihr, welche Tierchen im Kompost leben, und vieles mehr.

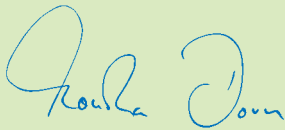
Aber natürlich gibt's auch dieses Mal nicht nur viel zu lesen, sondern auch zu malen, rätseln, basteln und backen. Schließlich steht Ostern vor der Tür. Schaut doch gleich mal auf Seite 15 nach – dort zeigt euch Fessie ein super Oster-Rezept!

Und auf Seite 11 erwartet euch eine ganz besondere Überraschung ...

Auf jeden Fall ist unser Frühjahrsheft prallvoll mit tollen Ideen und Tipps.

Fessie und ich wünschen euch ganz viel Spaß damit!

Eure Monika Dorn von der FES



Die Gewinner aus dem letzten Fessie-Heft:

Alexandra Farley, Bad Vilbel
Michelle Friedrich, Frankfurt
Vivien Heß, Frankfurt
Timo Koschinski, Frankfurt

Donatha Diana Riede, Karben
Michelle Seeber, Kelsterbach
Tijaji Sio, Frankfurt
Tom Wu, Frankfurt
Melissa Zorbach, Frankfurt

Aus Bioabfall wird Erde.

Habt ihr euch schon mal gefragt, was mit einem Apfelkuchen passiert, nachdem ihr ihn weggeworfen habt? Fessie ist der Sache auf den Grund gegangen. Ihr werdet erstaunt sein, wie viel Nützliches daraus entsteht.



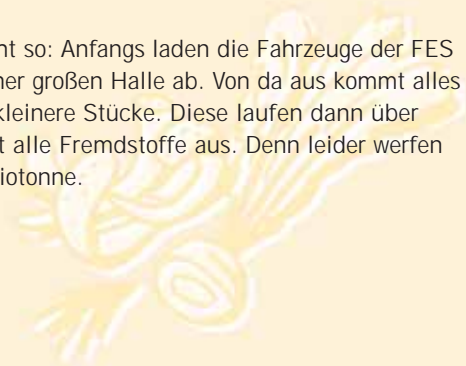
Neben den Tonnen für Papier, Restmüll und Verpackungsmüll steht vor eurem Haus auch die braune Biotonne. In diese Tonne kommen alle Abfälle, die sich in Erde umwandeln lassen. Das sind zum Beispiel Essensreste aus der Küche wie Obst-, Gemüse- und Eierschalen sowie Fleisch, Fischgräten und Brot. Aber

auch Überbleibsel aus dem Garten wie Laub, Äste und Blumen. Es ist wichtig, die Bioabfälle richtig einzuordnen, denn nur in der richtigen Tonne landen sie später auch am richtigen Ziel.



Wenn die braune Tonne geleert wird, bringen die Männer von der FES den Bioabfall in die Bioabfallbehandlungsanlage. Die wird von der RMB (Rhein-Main Biokompost GmbH) betrieben, einer Tochterfirma der FES. Dort entstehen aus eurem Bioabfall beste Komposterden. Das sind Erden, die voller Nährstoffe sind. Vermengt mit normaler Erde wachsen eure Pflanzen darin besonders gut.

Und das Ganze geht so: Anfangs laden die Fahrzeuge der FES den Bioabfall in einer großen Halle ab. Von da aus kommt alles in einen Häcksler. Der zerteilt den Bioabfall in kleinere Stücke. Diese laufen dann über Förderbänder durch eine Maschine. Sie sortiert alle Fremdstoffe aus. Denn leider werfen manche Leute sogar Plastik und Metall in die Biotonne.





Jetzt ist der Bioabfall bereit, zu Komposterde verarbeitet zu werden. Die Bioabfallbehandlungsanlage kann aber noch viel mehr: Aus bestimmten Abfällen (z. B. aus unserem Apfelkrutzen) kann sie zusätzlich Energie gewinnen. Dazu wird der zerkleinerte Bioabfall mit Wasser zu einem Brei vermengt und in einen großen Tank gefüllt. Hier wird der „Brei“ dann etwa drei Wochen bei 56 Grad gelagert und immer wieder durchgemischt. In dieser Zeit werden im Inneren des Tanks viele kleine Helfer aktiv:

die Mikroorganismen. Das sind zum Beispiel Bakterien. Sie sorgen für die Vergärung. Das bedeutet, sie zersetzen den Brei. Dabei entsteht Energie. Die Anlage kann diese Energie dann in Strom umwandeln. Hierbei wird so viel Strom erzeugt, dass sich unter anderem die ganze Anlage damit selbst versorgen kann.

Doch wie entsteht nun die wertvolle Komposterde? Bei der Vergärung bleibt immer ein Rest, der nicht zersetzt wurde. Der wird mit dem übrigen Bioabfall zusammengemischt. Diese Masse lagert dann im Rottetunnel. Hier verrottet (zerfällt) sie und wird zu Komposterde. Dafür herrschen in dem Tunnel beste Bedingungen: Er wird mit der richtigen Menge Sauerstoff versorgt und ist immer warm. Nach ein paar Wochen ist dann nur noch gute Erde übrig.



So wird aus einem Apfelkrutzen vielleicht sogar die Erde, aus der wieder ein neuer Baum mit neuen Äpfeln wächst. Fessie meint: das perfekte Recycling.



Ein Tipp für kleine und große Gärtner: der RMB-Shop. Hier gibt's die guten Komposterden:
Peter-Behrens-Straße 8
60314 Frankfurt
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 8 bis 16 Uhr
Sa. 9 bis 12 Uhr
Servicetelefon: 069 408986-0



Der Kompost lebt.

Im Komposthaufen im Garten leben viele kleine Tiere. Dort ist es schön feucht-warm und es gibt jede Menge zu essen. Doch nicht nur die Tierchen haben etwas davon. Auch der Mensch hat einen Nutzen von den kleinen Kerlchen im Kompost. Denn sie helfen mit, dass aus Bioabfall bald gute Erde werden kann. Fessie stellt euch ein paar der wichtigsten Kompostbewohner vor.

Die Schnecke

Gut, dass es Schnecken mit Haus gibt. Im Gegensatz zu den Schnecken ohne Haus, den Nacktschnecken, sind sie nämlich nützlich. Sie fressen verfaulende Stoffe im Kompost – und die Eier der Nacktschnecken. So sorgen sie dafür, dass es weniger Nacktschnecken gibt. Und damit weniger Schädlinge, die im Garten den Salat anknabbern.



Die Assel

Die Assel liebt es gern dunkel und feucht. Sonnenlicht ist schädlich für sie, in der Sonne trocknet sie aus und muss sterben. Die Assel ist mit den Krebsen verwandt. Aber natürlich ernährt sie sich anders als die Meeres-tiere. Sie mag faulende Stoffe und zerkleinert Laub und Bioabfälle, damit sie sich schneller zersetzen. Deshalb ist die Assel im Kompost so hilfreich.



Der Tausendfüßler

Ehrlich gesagt: Es sind gar keine tausend Füße. Höchstens 250. Aber es sieht eben sehr beeindruckend aus. Auch der Tausendfüßler ist ein fleißi-ger Arbeiter im Kompost. Er macht Abfälle klein und hilft, sie in Erde zu verwandeln. Die meisten Tausendfüßler leben nämlich vegetarisch und brauchen deshalb viel Bioabfall.



Der Regenwurm

Regenwürmer haben es nicht einfach. Für sie darf es nie trocken sein. Sie atmen nämlich über ihre Haut und das geht nur, wenn die schön feucht ist. Aber nicht nur deshalb lieben sie den Kompost. Dort gibt es auch ihre Lieblingsspeise: Kaffeefilter. Aber auch anderen Bioabfall finden sie super. Zum Dank machen sie überall die Erde locker und scheiden nähr-stoffreiche Substanzen aus. Beides ist gut für Pflanzen.



Jetzt kommt Kompost ins Rollen.

Eine spannende Sache, die Komposttrommeln zum Ausleihen. Damit könnt ihr live miterleben, wie aus euren Bioabfällen Komposterde wird.

Wie das funktioniert? Ganz einfach:
Zunächst müsst ihr alles sammeln, was kompostiert werden kann. Dazu zählt: Laub, Baumnadeln, Gras, zerkleinerte Äste, verwelkte Blumen sowie Küchenabfälle wie Apfelschalen, Bananenschalen, Gemüsereste, Eierschalen und Kaffee- oder Teesatz. Diese Abfälle werden Bioabfälle genannt (aber das wisst ihr sicher schon). Damit befüllt ihr nun die Komposttrommeln. Und nun wird es richtig spannend, denn jetzt geht's ans Rollen.



Jeden Tag dürft ihr eure Komposttrommeln rollen. Das bringt die Bakterien, Pilze und Kleinstlebewesen, die im Bioabfall leben, so richtig in Schwung. Wie sich das auswirkt, wollen wir nicht verraten. Das probiert ihr am besten selbst aus. Verraten wollen wir nur, dass daraus eine supergute Komposterde wird. Damit wachsen eure Sonnenblumen bestimmt fast bis zum Himmel ...



Weitere Informationen zu den Komposttrommeln findet ihr auf der Fessie-Homepage unter „Angebote“. Oder ihr fragt Frau Monika Dorn von der FES.



**Servicetelefon:
0180 3 372255-0
www.fessie.de**

Viel Spaß – frisch erschienen.



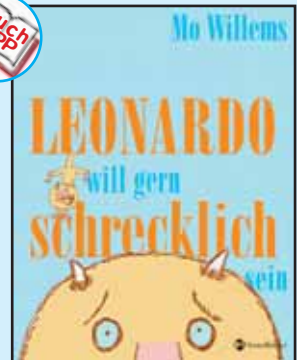
Schnurrbert bekommt einen Bären aufgebunden

Herr Schnurrbert braucht dringend einen neuen Rucksack. Der Krämer Krims soll ihm einen verkaufen. Doch der legt ihn herein: Er bindet ihm statt des Rucksacks einen Bären auf den Rücken. Herr Schnurrbert geht daraufhin ahnungslos mit dem Bären einkaufen. Und dann wird es erst richtig lustig ... Die Bilder in diesem Buch sind sehr komisch. Der Bär kann nämlich ein unglaublich dummes Gesicht machen. Fessie empfiehlt:

Kaufen und lachen! **Ab 4 Jahre.** Monika Spang, Markus Spang „Schnurrbert bekommt einen Bären aufgebunden“, Kinderbuchverlag Wolff.

Leonardo will gern schrecklich sein

Leonardo hat eine rosa Nase, rosa Tatzen und winzig kleine Hörnchen auf dem Kopf. So richtig gruselig ist das nicht. Leonardo bringt das zum Verzweifeln. Denn er würde so gern jemandem Angst einjagen. Da trifft er Stefan, der sich vor allem fürchtet. Endlich kann Leonardo ein fieses Monster sein. Doch als er Stefan näher kennenlernt, vergisst er plötzlich, fies zu sein. Eine tolle Geschichte über Freundschaft mit schönen großen Bildern. **Ab 4 Jahre.** Mo Willems „Leonardo will gern schrecklich sein“, Sauerländer Verlag.



Bio find' ich Kuh-l

So heißt die Kinderseite von einem Portal für Ökolandbau. Dort findet ihr viele interessante Informationen rund um den Anbau von gesunden, leckeren Lebensmitteln. Besonders spannend ist die Rubrik „Mach mit“. Dort gibt es nicht nur gute Online-Spiele. Sondern auch lustige Malvorlagen oder Tipps zum Basteln. Fessie findet z. B.

die Bauanleitung für einen Regenwurmkasten absolut stark. Auch wenn da ein Erwachsener kräftig mit anpacken muss. **Ab 8 Jahre.** www.oekolandbau.de/kinder



Anne, Bankräuberkurt und der Plastiktütenschatz

Der Titel lässt es schon vermuten: Hier passieren spannende Dinge. 80.000 Euro in einer Plastiktüte – das ist schon eine seltsame Angelegenheit. Was hat Annes verrückter Stiefbruder Berti damit zu tun? Was haben die trottelligen Gauner Brat-Kurt und Auto-Meier vor? Und wieso hat Annes Vater seinen Koffer mit seinen 20 Lieblingsschuhen vergessen? Annes Leben gerät auf jeden Fall ganz schön durcheinander. Ein super Krimi. Der Autor und seine Tochter lesen ihn auf diesen CDs selbst vor. **Ab 9 Jahre.** Erwin Grosche „Anne, Bankräuberkurt und der Plastiktütenschatz“, gelesen von Erwin und Lisa Grosche, Audionauten.

Max fährt Bus, Bahn und Schiff

Kennt ihr Max schon, den kleinen Schweinehund aus Neuhundland? Nein? Dann wird es Zeit. Max ist der Held einer tollen Reihe von Lernsoftware. In dieser neuen Folge will Max dem kranken Leuchtturmwärter helfen. Dazu muss er sich in der Stadt zurechtfinden, einkaufen und lernen, wie man z. B. die Bahn benutzt. Bei den Max-Spielen lernt man immer viel. Aber das Wichtigste: Es macht Spaß, sie zu spielen. Das sagen auch die Experten, die Spiele testen. Sie haben „Max“ viele Preise verliehen. **Ab 4 Jahre.** „Max fährt Bus, Bahn und Schiff“, Tivola.



Pippi Langstrumpf, TV-Serien-Box

Pippi hat ein Haus, ein Äffchen und ein Pferd. Und außerdem zwei liebe Freunde. Die wären gern ein bisschen so wie sie. Denn Pippi sagt immer, was sie denkt. Blöde Erwachsene haben bei ihr keine Chance. Sie tut grundsätzlich nur das, was ihr gefällt. Schon eure Eltern fanden das lustige Mädchen mit den roten Zöpfen toll. Denn das Kinderbuch „Pippi Langstrumpf“ von Astrid Lindgren wurde schon vor vielen Jahren verfilmt. Jetzt gibt es die TV-Serie komplett auf 5 DVDs. **Die Box von UfA ist ab 5 Jahren geeignet.**



Raus ins Grüne!

An alle Stubenhocker, Frischluftmuffel und Rumsitzer! Fessie hat ein paar Tipps für euch, die euch garantiert Lust auf draußen machen. Also: Nix wie raus aus dem Haus!



Der Berg ruft

Das MainÄppelHaus liegt hoch über Frankfurt auf dem Lohrberg. Dazu gehört ein toller Erlebnispark. Dort finden immer spannende Veranstaltungen statt. Fessie hat sich eine ausgesucht, die super zum Thema Bioabfall passt. Die Leute vom MainÄppelHaus denken nämlich auch, dass kleine Tierchen für die Natur wichtig sind. Deshalb richten sie mit euch gemeinsam ein Insektenhotel ein. Dort können Insekten hinkrabbeln, wenn sie Schutz brauchen, z. B. zum Nisten. Fessie meint: Das wird bestimmt sehr spannend. **Am 31.3.2007, zwischen 14 und 17 Uhr. Mehr Informationen gibt's unter www.mainaepfelhauslohrberg.de.**



Strampeln und gewinnen

Fahrrad! im GrünGürtel – so heißt ein toller Fahrradtag für Familien. Der wird in Zusammenarbeit mit der FES und dem Verein Umweltlernen veranstaltet. Da können alle einen großen Rundweg auf dem GrünGürtel-Radweg fahren. Unterwegs sind 14 Stationen, an denen man anhalten kann. Dort ist dann jede Menge los. Zum Beispiel am StadtWaldHaus, wo ihr das Waldleben genießt. Oder in den Niedwiesen, wo ihr einen Fahrrad-Check einlegen könnt. Und Fessie trifft ihr am Ich-Denkmal an der Gerbermühle. An allen Stationen gibt es einen Stempel in eure Stempelkarte. Mit mindestens zwei davon könnt ihr tolle Preise gewinnen. **Das wird ein toller Tag: der 6.5.2007, 10 – 17 Uhr. Mehr erfahrt ihr unter: www.umweltlernen-frankfurt.de und Tel. 069 212-49078.**

Feiern mit der RMB

Auf den Seiten 4 und 5 in dieser Fessie-Ausgabe könnt ihr lesen, wie die RMB aus Bioabfall wertvolle Komposterde macht. Mit Erde und Pflanzen kennt sich die RMB richtig gut aus. Deshalb veranstaltet sie jedes Jahr einen besonderen Tag. Da kann jeder kommen, der sich informieren will. Damit das noch mehr Spaß macht, ist dieser Informationstag immer ein Familienfest. Dort gibt es auch für Kinder viel zu staunen und zu spielen. Und eure Eltern können dabei gleich die gute Erde kaufen. **Am 28.4.2007, 10 – 16 Uhr, beim Komposttag der RMB, Peter-Behrens-Str. 8 (Osthafen). Infos gibt's unter Tel. 069 408986-0.**



Die Sonne im Blumentopf.

Fessie bringt euch die Sonne nach Hause! Denn mit den Sonnenblumenkernen auf dieser Seite könnt ihr tolle Blumen wachsen lassen. Und die sehen tatsächlich ein bisschen aus wie die Sonne. Aber nicht nur daher haben die Sonnenblumen ihren Namen. Sie lieben die Sonne sehr und versuchen immer, sich nach ihr auszurichten. Sie brauchen deshalb einen schönen sonnigen Platz.

Außerdem solltet ihr beim Einpflanzen auf Folgendes achten:

Sonnenblumen bilden viele Wurzeln aus. Für jede Blume solltet ihr einen Topf nehmen, der mindestens 30 cm Durchmesser hat. Oder ihr steckt den Kern direkt in die Erde. (Vorher einfach aus dem Flies ausschneiden.)

Eure Pflanzen brauchen von Anfang an viel Wasser. Die Erde darf nicht austrocknen.

Nehmt gute Blumenerde oder Erde, die ihr mit etwas Kompost durchmischt.

Sonnenblumen sind immer hungrig, einmal die Woche könnt ihr stickstoffreichen Dünger ins Gießwasser geben.

Wenn die Blume wächst, solltet ihr sie mit einem Stöckchen stützen.

So werden eure Blumen garantiert groß und schön – wie die Blume von Fessie auf Seite 16.

Fessie wünscht viel Erfolg beim Gärtnern!



Was stimmt hier nicht?

Im Kompost gibt es viele kleine Tiere (siehe Seite 6). Hier seht ihr einige davon. Aber auch welche, die nicht dort leben. Findet ihr sie?

Paraselspaß
12



Lösung: 3,4,8

Wo ist Fessie?

Fessie macht eine kleine Bootsfahrt. Könnt ihr erkennen, wo?



Lösung: Beim Westhafen-Tower auf dem Main.

Hasen vom Blech.

Nichts ist schöner als ein großes ausgiebiges Osterfrühstück. Fessie zeigt euch, wie man dafür lustige Hasenbrötchen machen kann. Oft muss man für solches Gebäck einen Hefeteig zubereiten. Das ist aber gar nicht so leicht. Diese Hasen sind dagegen aus Quark-Öl-Teig. Der geht schnell, gelingt immer – und schmeckt!

Für ca. 9 Hasen
gebt ihr diese Zutaten in eine
große Schüssel:

250 g Mehl
1 Päckchen
Backpulver
2 Esslöffel
gemahlene Mandeln
1 Teelöffel Salz
125 g Magerquark
4 Esslöffel
Sonnenblumenöl
4 Esslöffel Milch
1 Ei

Und das
braucht ihr zum
Verzieren:

Eine Handvoll
Rosinen
oder Korinthen
Eine Handvoll
halbierte Mandeln
1 Eigelb
1 Esslöffel Milch



Habt ihr eure Hände gewaschen?
Dann kann's losgehen. Zuerst
gebt ihr etwas **Mehl** auf
eure Hände. So lässt es
sich leichter kneten. Jetzt
knetet ihr alle Zutaten zu
einem festen Teig zusam-
men. Davon reißt ihr ein
Stückchen ab, das braucht
ihr nämlich für die Ohren.





Aus dem übrigen Teig formt ihr für jeden Hasen **zwei Kugeln** und drückt sie auf einem Backblech zusammen. Das Backblech habt ihr vorher mit einem **Backpapier** ausgelegt.

Die Ohren formt ihr aus dem Rest und setzt sie an den Hasenhinterkopf. Auf jedes Ohr kommt dann noch eine **halbe Mandel**.

Jetzt fehlt nur noch das Auge – eine eingedrückte **Rosine** ist dafür perfekt. Zum Schluss vermischt ihr das **Eigelb** mit der **Milch** und bestreicht die Hasen damit.

Und ab in den Ofen!
Der sollte auf **200 Grad** vorgeheizt sein. Dann müssen die Hasen nur **15 Minuten backen** – schon ist das Hasenfrühstück fertig.



Fessie empfiehlt:
Probiert die Brötchen mal mit **Butter und Honig**.

Suuuper!



Fessie Feuerspei

blüht richtig auf.

Fessie.Comic
16



Moni Lohrey

Eine verrückte Geschichte.

„Das ist ein schöner Tag“, rief Fessie und ging in den Garten. Beim Kom  haufen traf er einen  wurm. „Hallo Wurm!“, sagte Fessie. „Hallo Fessie!“, antwortete der Wurm. „Komm doch mit, wir f  ern gleich O !“ „Wer ist wir?“, fragte Fessie. „Der  wurm, seine Cou  und ich“, sagte der Regenwurm. „Es gibt altes B  und Apfel  en. Und dazu eine Kar  Regenwasser. Das wird ein Ge !“ Fessie freute sich. „Das ist schön, dass ihr etwas für die Um  tut. So wird aus dem Kom  bald prima Blumento .“ Leider musste Fessie die Einladung absagen. Er wollte nämlich in Ur  fahren und hatte seine Kla  n noch nicht gepackt. „Schade, ich kann leider nicht“, sagte Fessie. „Ehrlich?“, fragte der  wurm. Nicht gesc  t?“ „Du kannst mir g  en“, sagte Fessie. „Ich bin viel zu aufgeregt, wegen der R  se. Das würde euch am Ende die ganze F  er verm  n“. „Na dann – schönen Ur  !“, rief der Wurm und war schnell im Kom  verschwunden. Fessie schaute ihm nach. Dann ging er ins Haus, um seinen Ruck  zu packen.

Konntet ihr alle Wörter richtig lesen?
Wenn nicht – hier kommt die Auflösung:



Kom(post)haufen, (Regen)wurm, f(ei)ern, O(stern), (Ohn)wurm, Cou(n)terseine), B(rot), und Apfel(schal)en, Kar(affe), Ge(nuss), Um(welt), Kom(post), Blumento(pferde), Ur(laub), Kla(möte)n, (Regen)wurm, gesc(hummel)t, g(laub)en, R(ei)se, F(ei)er, verm(assel)n, Ur(laub), Kom(post), Ruck(sack)

Fessie ganz sportlich.

Ihr seid noch etwas frühjahrs müde? Nehmt euch ein Beispiel an Fessie. Der turnt euch was vor! Ihr müsst ihn nur richtig zusammenbasteln. Hier seht ihr eine kleine Vorlage für euren Hampelfessie. Eine große zum Ausdrucken findet ihr unter www.fessie.de. Dort gibt's auch eine ausführliche Anleitung.

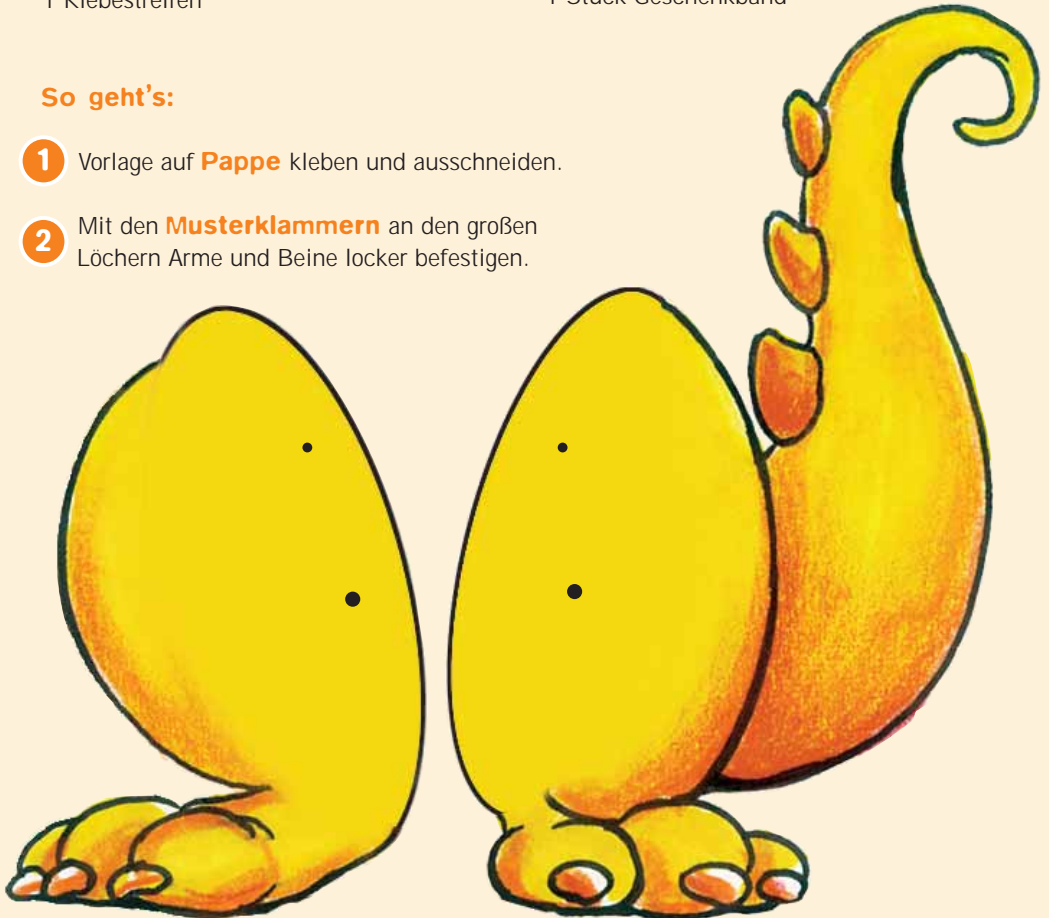
Ihr braucht:

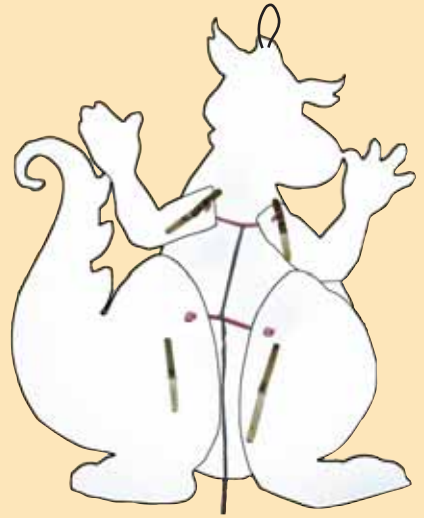
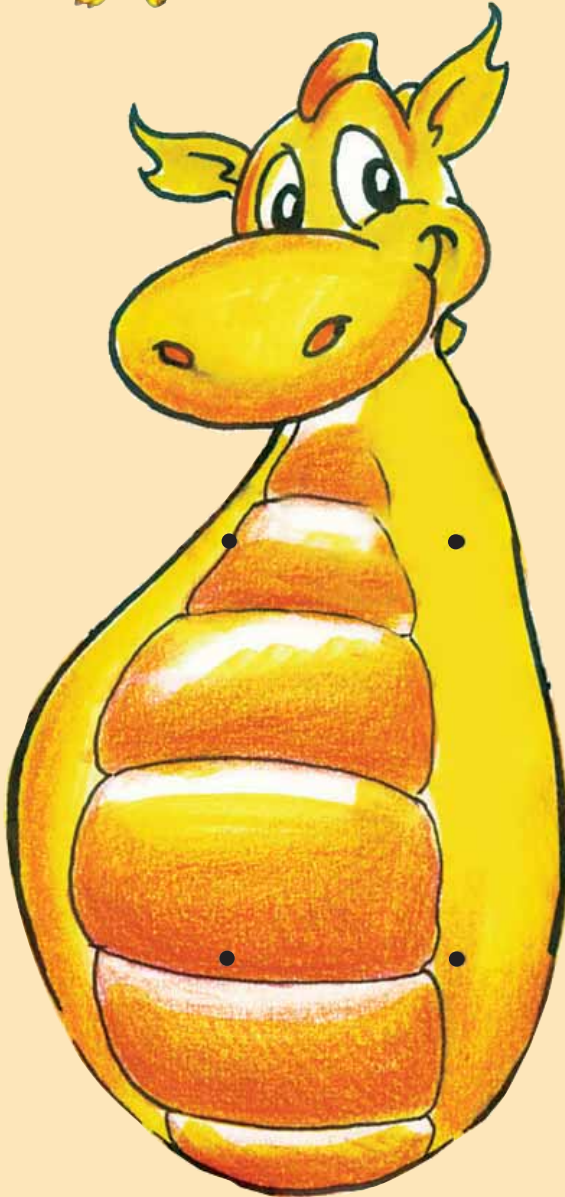
Ein großes Stück Pappe zum Aufkleben der Vorlage
4 Musterklammern für Briefumschläge
1 Schere
1 Klebestreifen

1 Nähnadel zum Durchfädeln der Schnur
1 Perle für das Ende der Schnur
1 elastische Schnur (z. B. langes Gummiband)
1 Stück Geschenkband

So geht's:

- 1 Vorlage auf **Pappe** kleben und ausschneiden.
- 2 Mit den **Musterklammern** an den großen Löchern Arme und Beine locker befestigen.





3 Die Schnur durch die kleinen Löcher fädeln und erst die Arme miteinander verbinden, dann die Beine. Die Enden gut verknoten. Die Armschnur und die Beinschnur mit einer Längs-Schnur verbinden, die Perle ans Ende binden.

4 Dann am Kopf mit mehreren Klebestreifen eine Schlaufe zum Aufhängen befestigen (z. B. ein Stück Geschenkband) – fertig!

Gewinnspiel!

Auf euren Fessie ist Verlass – auch dieses Mal gibt es wieder etwas zu gewinnen. Einfach nur hier unten die richtige Antwort ankreuzen und alles ausfüllen. Dann das Feld ausschneiden, auf eine Postkarte kleben (Briefmarke nicht vergessen!) und an diese Adresse schicken: **FES GmbH, Frau Dorn, Weidenbornstraße 40, 60389 Frankfurt am Main.** Einsendeschluss: 12.4.2007.
Wenn ihr das Heft gelesen habt, ist die Antwort bestimmt kein Thema mehr.

Hier ankreuzen und ausfüllen!

Was entsteht in der Bioabfallbehandlungsanlage während der Vergärung?

- A) Bier
- B) Energie
- C) Gärdrinnen

Vorname

Nachname

Alter

Straße, Nr.

Postleitzahl, Ort

Teilnahme nur mit diesem Gewinnfeld. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Namen der Gewinner werden im nächsten Fessie-Heft veröffentlicht.

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir
3x das Buch „Schnurrbert bekommt einen Bären aufgebunden“
3x das Hörbuch „Anne, Bankräuberkuert und der Plastiktütenschatz“
3x die Lernsoftware „Max fährt Bus, Bahn und Schiff“
5x einen Fessie aus Plüsch
(Mehr über die Preise gibt's auf den Seiten 8 + 9)

Viel Glück!

Herausgeber

Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH

V.i.S.d.P.

Andreas Steffen

Redaktion

Monika Dorn
Weidenbornstraße 40
60389 Frankfurt am Main

Kontakt

Servicetelefon: 0180 3 372255-0 (9 Ct./Min.)
Servicetelefax: 0180 3 372255-97
Kinder- und Jugendseite: www.fessie.de
www.fes-frankfurt.de
services@fes-frankfurt.de

Konzept und Gestaltung

Huth + Wenzel, Agentur für Kommunikation GWA
60325 Frankfurt am Main

FES

Impressum



Gewinnspiel
20